



Bahnhof Großenritte



Foto: Archiv der Hessischen Landesbahn GmbH - HLB

Bahnhof Großenritte in den 1960er Jahren

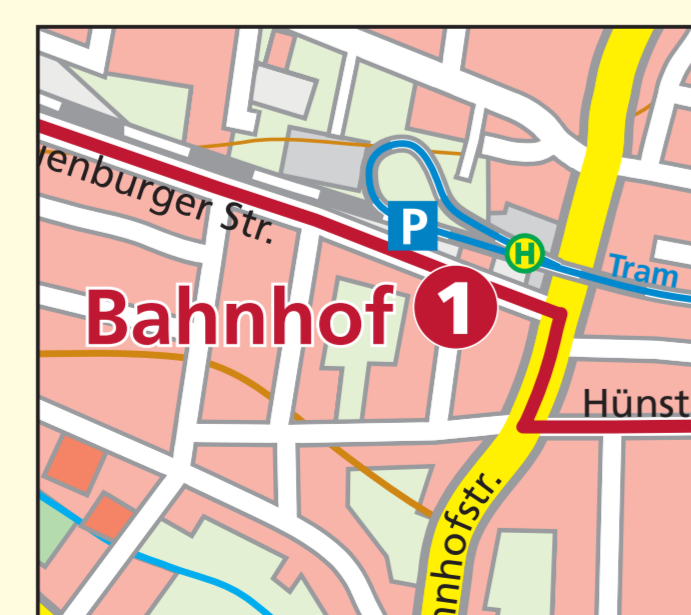


Foto: Archiv der Stadt Baunatal

Die Dampfloks 205 und 206 der Kleinbahn Kassel-Naumburg werden am 27.04.1968 bei ihrem letzten gemeinsamen Einsatz von Schaulustigen am Bahnhof begrüßt.



Karte © Stadt Kassel, Vermessung und Geoinformation, Nr. 1379, Stand 2014



Das Bahnhofsgebäude der ehemaligen Kleinbahn Kassel – Naumburg war mit der Eröffnung der Strecke 1903 fertiggestellt. Das Hauptgebäude besteht im Untergeschoss aus Backsteinen mit Putzfeldern, darüber erhebt sich eine regelmäßige Fachwerkkonstruktion. Die Anlage steht unter Denkmalschutz und ist in Privatbesitz.

Kleinbahn Kassel – Naumburg

Im Jahr 1902 gründete sich auf private Initiative eine Aktiengesellschaft zum Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Kassel-Wilhelmshöhe nach Naumburg. Beteiligt waren der preußische Staat, die Provinz, der Landkreis Kassel, die anliegenden Gemeinden und private Investoren.

Die über 33 km lange Strecke führte von Wilhelmshöhe über Niedرزwehren, Nordshausen, Altenbauna, Großenritte, Elgershausen, Hoof, Breitenbach, Sand und Balhorn nach Naumburg. Bereits am 28. Oktober 1903 wurde die Strecke bis Elgershausen eingeweiht, ab 31. März 1904 war sie bis Naumburg befahrbar.

Obwohl der Widerstand in der konservativen Landbevölkerung zunächst groß war, brachte die Bahnverbindung große Vorteile. Pendler, die bis dahin einen zweistündigen Fußmarsch zur Arbeit zurücklegen mussten, erreichten ihre Arbeitsstellen bei Henschel, Wegmann, Credé usw. schneller. Marktfrauen, die ihre Waren zweimal wöchentlich auf dem Königsplatz oder in der Unteren Karlstraße anboten, brauchten nicht länger den beschwerlichen Weg mit der Kötze auf dem Rücken zurücklegen. Begabte Schüler des Umlands erreichten nun die weiterführenden Schulen der Stadt.

Nicht nur der Personenverkehr verbesserte die Arbeits- und Lebensbedingungen der Landbevölkerung. Im Güterverkehr konnten Düngemittel, Saatgut, landwirtschaftliche Maschinen oder Bedarfsartikel schneller und günstiger ins Umland geliefert werden.

Im Gegenzug erreichten landwirtschaftliche Erzeugnisse und Holz leichter den Absatzmarkt. Insbesondere der Basaltsteinbruch bei Großenritte profitierte von der Bahnanbindung. Auch Ton wurde zwischen 1925 und 1958 in namhaften Mengen transportiert.

1966 übernahm die Hessische Landesbahn den Besitz und Betrieb der Kleinbahn. Der zunehmende Individualverkehr in den 1960er Jahren führte zur Einstellung der Personenbeförderung in 1977. Gleichzeitig wurde immer mehr Frachtgut von der Schiene auf die Straße gebracht, so dass der Güterverkehr westlich von Altenbauna ebenfalls eingestellt wurde. Die verbliebene Strecke wird vom VW-Werk intensiv genutzt.

Heute fährt auf den Gleisen die Straßenbahn bis Großenritte. Die Strecke von Großenritte bis Naumburg ist seit 1992 vom Verein „Regionalmuseum Naumburger Kleinbahn e. V.“ gepachtet, der mit dem **Hessencourrier** regelmäßige Ausflugsfahrten von Kassel-Wilhelmshöhe bis Naumburg durchführt.



Foto: Archiv der Stadt Baunatal

Die beiden Dampfloks 205 und 206 passieren bei ihrem letzten gemeinsamen Einsatz den Hünstein. Im Hintergrund ist der Baunsberg zu sehen.